

Adlerweg Osttirol Etappe 3

Eisseehütte – Bonn-Matreier-Hütte



© Alpenverein Matrei i.O./Raimund Mühlburger

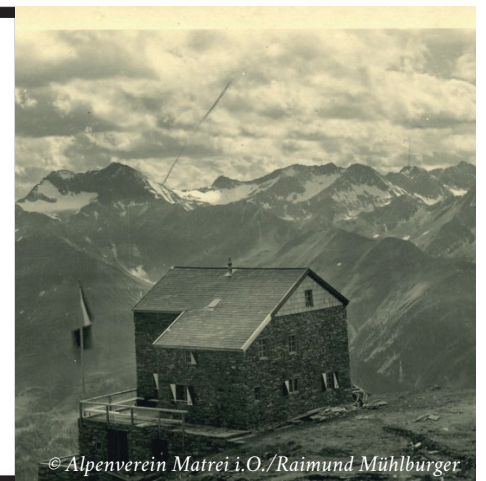
Gipfelerlebnisse noch und noch, selbst wenn man die Gipfel nicht erklimmt, sondern auf dem Venediger Höhenweg daran vorbeiwandert. Nach der Eisseehütte im Timmeltal verläuft der Weg ziemlich auf gleicher Höhe bleibend und passiert u.a. eine markante Osttiroler Bergmajestät, den Hohen Eicham. Auch von reizvollen Gebirgsköpfen ist man umgeben, zum Beispiel: Großer und Kleiner

Hexenkopf, Säulkopf und Rauhkopf. Die schöne Natur mit ihrem wunderbaren Panorama sorgt dafür, dass die Tour dennoch nicht kopflastig wird. Unterhalb der Wunwand vorbei und zwischen Wunalm und Wunspitze steil hinauf zum Eselrücken. Jetzt ist das Etappenziel, die gemütliche Bonn-Matreier-Hütte, schon ganz nahe.

Start	Eisseehütte
Ziel	Bonn-Matreier-Hütte
Etappenlänge	7 Kilometer
Höhenmeter ↑	600
Höhenmeter ↓	370
Gehzeit	3,5 Stunden
Schwierigkeit	Mittelschwierig (roter Bergweg)

Adler Alpinesgeschichte

Der Standort der Bonn-Matreier-Hütte auf der Hochterrasse der Berge könnte nicht schöner sein: Sie liegt umgeben von einem Kranz von stolzen 3000ern am Rand des Nationalparks Hohe Tauern auf 2.750 Meter und ist ein wichtiger Stützpunkt für Wanderer auf dem Venediger Höhenweg. Außerdem repräsentiert sie die einzige deutsch-österreichische Hüttengemeinschaft. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation wurde sie in den frühen 1930er Jahren von der Sektion Matrei des Österreichischen Alpenvereins und der Sektion Bonn des Deutschen Alpenvereins finanziert. 1932 wurde mit ihrem Bau begonnen, im selben Jahr wurde sie fertiggestellt. Zur Versorgung gab es damals noch keine Materialseilbahn wie heute, Lebensmittel und sonstige Artikel des täglichen Bedarfes mussten vom Wirt selbst bzw. von Trägern und Lasttieren auf die Hütte getragen werden. In den 1980er Jahren wurde sie saniert und erweitert.



© Alpenverein Matrei i.O./Raimund Mühlburger



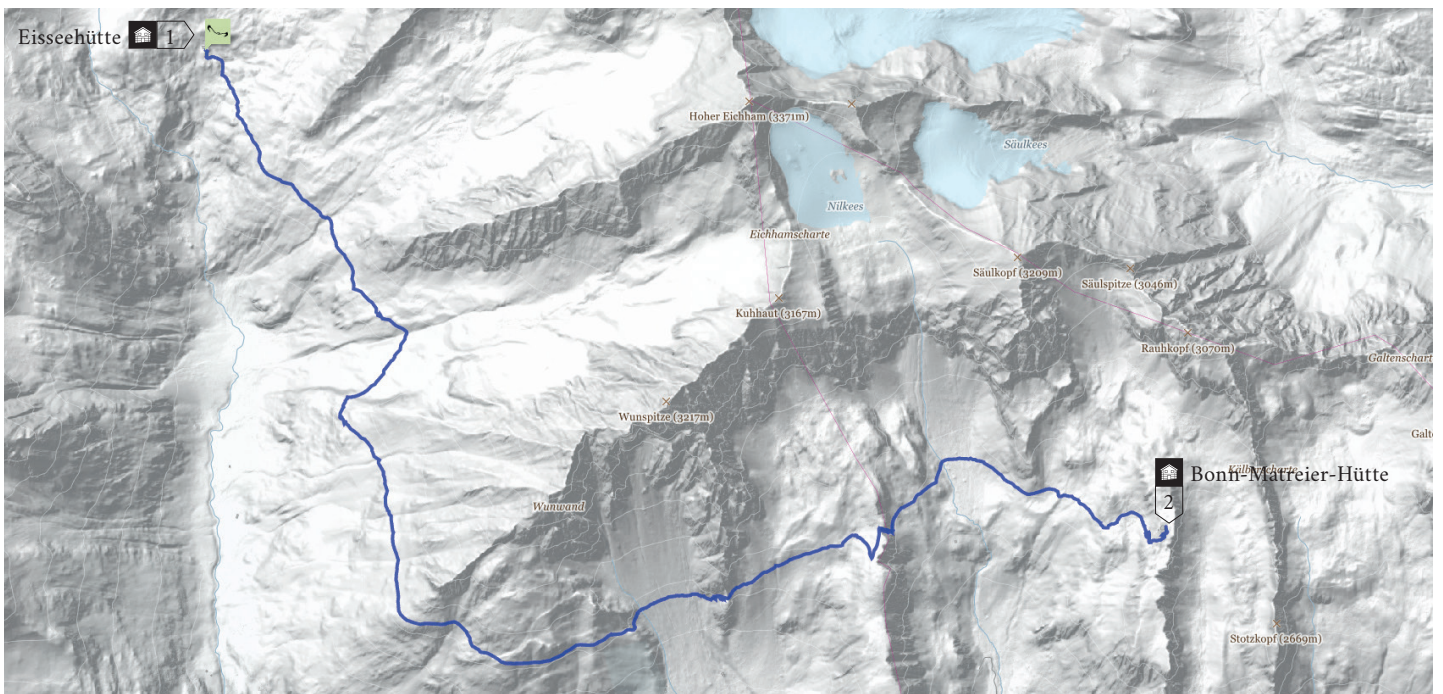
Adlerblick

Die Bonn-Matreier-Hütte steht auf einem Berg Rücken auf der Südflanke der Eichamgruppe. Man hat hier einen atemberaubenden Blick auf die Lasöringgruppe, die Dolomiten und die Schobergruppe. Bei guter Fernsicht sieht man sogar den höchsten Berg Sloweniens, den Triglav (2.864 Meter).



Adlerkick

Wenn der steile Aufstieg auf den Eselrücken zu wenig Kick bringt, der Hohe Eicham (3.371 Meter) mit seinen vier Graten nach allen Himmelsrichtungen wartet ebenfalls auf Besuch. Er ist einer der schönsten Dreitausender der Venedigergruppe: Klettergrad (II-III). Gehzeit von der Bonn-Matreier-Hütte ca. 3,5 Stunden.



Streckenverlauf

Von der Eiseehütte steigt man ein kurzes Stück zu den Wegtafeln des Venediger Höhenwegs hinab, wo dieser in den linken östlichen Hangbereich des Timmeltals lenkt. Die Überschreitung des auslaufenden Südwestkammes vom Hexenkopf ist leicht zu bewältigen, gleich darauf überwindet man den westlich auslaufenden Felsgrat des Hohen Eicham. Der bisher leicht und nahezu eben verlaufende Steig wird nun schärfer, denn er stößt auf den Westausläufer der Wunwand, mit der man eine Zeitlang auf Tuchfühlung bleibt. Steinerner Treppen dienen der Sicherheit, auch ein Stahlseil ist auf einem kurzen Wegstück gespannt. Es geht noch einige Kehren hinauf, man quert eine Wiesenflanke, etwa einen Kilometer bis zum Wunwand-Südwestgrat. In diesem Bereich gibt es eine Abzweigmöglichkeit zur Wallhornalm im Timmeltaal, der Höhenweg führt aber weiter über eine Wiesenflanke

südlich der Wunwand bis zum ausklingenden Südgrat der Wunspitze. Dort steigt man ca. ½ Stunde zu einer Felsnische hinauf. Ein Stück höher teilt sich der Steig und man könnte nach links zur Oberen und rechts zur Unteren Wunalm gelangen. Die Route des Venediger Höhenwegs verläuft nun hoch über dem Virgental, zum Teil unter den Bruchstücken eines alten Felssturzes hindurch und führt schließlich auf den Eselsrücken, der den Zugang zum Großen Niltal öffnet. 15 enge Kehren führen von der Anhöhe durch eine schmale Rasenrinne hinab auf den Sandboden. Dort ein paar Schritte über den schwächtigen Abfluss aus dem Nilkees. Das Etappenziel, die Bonn-Matreier-Hütte, ist dabei längst schon in Sicht. Auf einem guten Steig und über in den Fels gehauene Steinstufen gelangt man in den Bereich des stattlichen, schindelverkleideten Schutzhauses, das beste Verpflegung offeriert. Wegbeschreibungen siehe auch: „Osttiroler Wanderbuch“ von Walter Mair.

Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten

- 1 Eiseehütte
- 2 Bonn-Matreier-Hütte

Sie haben Fragen?

Alpine Auskunft
Meinhardstraße 7-11
A-6020 Innsbruck

t +43.512.58 78 28
f +43.512.58 88 42
e info@alpine-auskunft.at

